

LOKALREDAKTION EBERBACH

So erreichen Sie uns:

Zustellung/Anzeigen: Neuer Markt 8
Telefon: 0 62 71 / 9255-10
Fax: 0 62 71 / 92 55-910
E-Mail: anz-eberbach@rnz.de

Redaktion: Neuer Markt 13
Telefon: 0 62 71 / 92 55-30
Fax: 0 62 71 / 92 55-930
E-Mail: red-eberbach@rnz.de

ÜBRIGENS...

„Genießen Sie diese Zeit!“

Von Felix Hüll

„Am neuen Bürgermeister liegt's nicht, dass der Winter dieses Jahr so lange bleibt,“ rief Peter Reichert bei seiner ersten Sommertagszug-Amtshandlung in Eberbach den Kindern und ihren Eltern, Onkeln, Tanten und Großeltern im Hof der Dr.-Weiss-Schule zu. Reichert und Gattin Cornelia begleiten den Zug durch Haupt-, Kellerei- und Friedrich-Ebert-Straße. Die bunte Vielfalt rings umher und die Freude der Sommertagszug-Teilnehmer begeisterten den Bürgermeister. Selbst Vater von vier Kindern, riet Reichert den Erwachsenen: „Genießen Sie die Zeit, die Sie gemeinsam mit ihren Kindern verbringen. Sie geht so schnell vorbei. Ich sprech' aus Erfahrung.“ Zusammen mit der Bärlauchhoheit 2013, Louis Walter, rückte Reichert dem Schneemann-Wintersinnbild dann mit Messer und Zündhölzern zu Leibe: in wenigen Minuten zehrten die Flammen die Symbolfigur auf und hinterließen auf dem flammenresistenten Fahrgestell nur noch Pfahl, Metallreifen und verkohlte restliche Papierfetzen. Vielleicht wegen der kühlen Witterung so empfunden, sagten Besucher, der hartnäckige Winter habe diesmal aber länger gebraucht, bis er so richtig in Flammen stand. Jetzt ist er Asche. Der Wonnemonat Mai kann kommen.

Winter wick der bunten Farbenpracht

Mit dem Sommertagszug 2013 sorgte der Bürger- und Heimatverein in der Aprilkühle für fröhliche Perspektiven in den Frühling



Vom Neuen Markt bis zur Dr.-Weiss-Schule führte gestern Nachmittag der Sommertagszug 2013, bei dem die Kindergärten der Stadt ausgewählte Themen durch Verkleidungen und mit Accessoires darstellten wie etwa die Marienkäfer von St. Maria.

Von Felix Hüll

Eberbach. Mit acht Grad Temperatur und bewölktem Himmel passte sich das Wetter der Choreografie des Eberbacher Sommertagszugs 2013 an: „Der Winter geht nicht freiwillig. Der Frühling muss gegen ihn kämpfen“, erklärte Jens Müller, Vorsitzender des Bürger- und Heimatvereins gestern im Hof der Dr.-Weiss-Schule.

Dem kalten Gesellen setzten die Kinder der Stadt ein besonders buntes Bild entgegen durch die von ihnen gewählten Umzugsthemen: Gartenzwergen des Kindergartens St. Elisabeth folgten Marienkäfer von St. Maria und die volle Farbenpracht von Gartenpflanzen von St. Josef. Bunt wie der Regenbogen kamen die Kinder der gleichnamigen Einrich-

tung daher, die Kinderkrippe Spatzen- nest trug auf ihren farbig verzierten Stecken einen grauen Spatz als Frühlings- symbol, und die Kinderkrippe Rappel- kiste hatte das Thema „Wir vertreiben die kalte Jahreszeit“ mit Flammenkopf- bändern und entsprechender Bekleidung in Rottönen umgesetzt.

Xenia Walter trug Mörikes „Er ist's“- Gedicht vor. Lukas Müller rezitierte „des Kuckucks Ruf“ von Fallersleben.

Bewegung brachten die Kuckuckseier der Karnevalsgesellschaft mit einem Zwergentanz ins Programm: die Kinder zeigten, was sie von den Trainerinnen Anette Veit und Lisa Götzberger mit den Betreuerinnen Susanne Richter und Celine Wirtz gelernt hatten.

Die katholische Pfarrkapelle unter Gustav Rumstadt unterstützte die ge-

ringe Anzahl der Mitsingenden bei den Sommertagsliedern und Jens Müller dankte allen, die Zug und Winterver- brennung möglich machten, allen voran Umzugsorganisatorin Silke Auer.

Da war ferner Jugendfeuerwehrmann Marian Wichner, der die von Kurt und Christian Beisel gestiftete große Brezel dem Zug voran trug, die Jugendfeuer- wehr, die den vom Bauhof gefertigten großen Schneemann betreute, die Pfad- finder des Stammes Silberreier; sie hat- ten die vier großen Butzen geschmückt und durch die Straßen geführt, der Fan- farenzug der Stadt Eberbach begleitete den Sommertagszug, für den Ton sorgte die Firma Klangfarben. Und die 760 Bre- zeln – 110 mehr als 2012 – hatten die Bäckereien der Stadt und der Bürger- und Heimatverein gestiftet. **> Übrigens**



Hartnäckig zeigte sich 2013 der Winter. Auch aus sein Symbol, der vom Bauhof angefer- tigte Holzlaten-Stroh-Papier-Schneemann benötigte diesmal etwas länger, bis er in Flammen aufging. Fotos: Hüll

Moscheemauer und Gaststättenumbau

Eberbach. Der Bau- und Umweltaus- schuss des Gemeinderats tagt öffentlich am Donnerstag, 2. Mai, ab 17.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses am Leopold- platz 1. Auf der Tagesordnung stehen eine Baugenehmigung für den Umbau der ehemaligen Gaststätte zum Löwen in Pleutersbach zur Eigentumswohnung mit baulichen Änderungen, der Bauantrag zur Nutzungsänderung sowie zum Um- bau von Stützmauer und Moschee- Er- weiterung sowie Stellplätze am Jahn- platz 2 durch den Türkisch-islamischen Kulturverein, eine Nutzungsänderung einer Wohnhaushälfte zu einem Büro an der Schafbrunnenstraße 3, die Auf- tragsvergabe für die Erneuerung des Bodenbelags im Foyer der Stadthalle sowie die Tagesordnungspunkte „Mitteilun- gen“ und „Anfragen“.

„La-mi-chœur“ ist zu Gast bei „Right now“

Die beiden Chöre wollen auf musikalischer Ebene die deutsch-französische Städtepartnerschaft stärken

Eberbach/Thonon. (hui) Der französi- sche Chor „La-mi-chœur“ aus Thonon ist vom 9. bis 11. Mai zu Gast bei dem Eber- bacher Chor „Right now!“. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft Eberbach/ Thonon-les-Bains in der französischen Partner- stadt vereinbarten die beiden Chöre mit ihren Leiterinnen Karin Conrath und Christel Chevalier die Vertiefung der Chorpartnerschaft, um die Städtepart- nerschaft auf musikalisch-kultureller Ebene noch weiter zu festigen.

Der 2010 gegründete Chor „Right now!“ mit zurzeit 60 aktiven Sängerinnen und Sängern hat in seinem Repertoire Rock, Pop, Schlager, Gospel und Balladen und neue Kompositionen von Chormitglied „Rolling Roland“ Roland

Beigel. Der Chor ist dem Kulturlabor an- geschlossen. „Französisch-Managerin“ ist Christiane Schmidt-Alliaume. Der ge- mischte Chor „La-mi-chœur“ singt französi- sches Liedgut und Lieder aus der Sa-

voie, aus Quebec und den Anden. „Deutsch- Managerin“ ist Joelle Benis- ton. Am Himmelfahrtstag, Donnerstag 9. Mai, werden die 70 französischen Sän- gerinnen und Sänger in der Theodor-

Frey- Schule mit Sekt und kaltem Buffet von „Right now!“ und den Gastfamilien empfangen. Mit der „Burg Eberbach“ geht die Fahrt am 10. Mai nach Hirsch- horn zu einer Stadtführung, um 17.30 Uhr eröffnen die beiden Chöre gemeinsam das Eberbacher Frühlingstfest mit dem Kan- non „Beau mois de mai“.

Am Samstag, 11. Mai, werden die Gä- ste von Thonon von Bürgermeister Peter Reichert offiziell im Eberbacher Rathaus empfangen. Um 17 Uhr geben die beiden Chöre bei freiem Eintritt ein Konzert „Soirée musicale“ im Katholischen Pfarrheim.

Den Abschluss des Chorbesuchs bil- det ein Essen im Gasthaus „Stern“ in Brombach, bei dem Familie Seib deut- sche Spezialitäten auftragen wird.



Die Sänger des Chors „La-mi-chœur“ aus Thonon kommen nach Eberbach und geben mit dem Chor „Right now“ am 11. Mai eine „Soirée musicale“ im Pfarrheim. Foto: privat

KURZ NOTIERT

DLRG feiert 100 Jahre Bestehen

Eberbach. 2013 wird die DLRG als Was- serrettungsorganisation 100 Jahre alt. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, lädt die DLRG Eberbach zusammen mit dem DLRG Landesverband am Sonntag, 26. Mai, zur großen Jubiläumsveranstaltung in die Rettungswachstation in der Au. Den Auftakt bildet um 11 Uhr ein Bootskor- so. Danach beginnt der offizielle Teil mit Eröffnung und Grußworten. Um 12:30 Uhr wird bei einem Glas Sekt und Häpp- chen auf die Geschichte der weltweit größten Wasserrettungsorganisation an- gestoßen. Im Anschluss lädt die DLRG zum Tag der offenen Tür mit Ausstel- lungen, Vorführungen, Bootsrundfah- ren und Schnuppertauchen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

DGB tagt heute öffentlich im „Karpfen“

Eberbach. Der DGB-Ortsverband Eber- bach hält heute, am Montag 29. April, ab 17 Uhr eine öffentliche Sitzung im Ne- benzimmer des Hotel Karpfen ab.

NABU Monatstreffen

Eberbach. Die NABU-Gruppe Eberbach lädt zu ihrem monatlichen Treffen für kommenden Donnerstag, 2. Mai, ab 20 Uhr ins Hotel Karpfen ein. U.a. geht es um die Planung der kommenden Land- schaftspflegemaßnahmen und den Stand der Amphibienwanderung.

Funker im Lazarett, Profi im Rathaus

Schönbrunn würdigt heute seinen Ehrenbürger Hermann Münz, der 90 wurde

Von Marcus Deschner

Schönbrunn. Hermann Münz ist hoch ge- achtet und wird weit über die Grenzen des Kleinen Odenwaldes hinaus ge- schätzt. Heute feiert der Schönbrunner Ehrenbürger seinen 90. Geburtstag. Rund fünf Jahrzehnte lang setzte Münz als Rat- schreiber und Bürgermeister Maßstäbe, leistete Beachtliches beim freiwilligen Zusammenschluss der fünf Ortsteile und beim Aufbau des Rhein-Neckar-Kreises. Für geladene Gäste richtet die Gemeinde heute eine Feier aus.

Der gebürtige Schwanheimer lernte nach dem Schulbesuch im Neunkircher Rathaus das Verwaltungshandwerk von der Pike auf. Im Januar 1942 wurde Münz zum Reichsarbeitsdienst eingezo- gen, dann ging's als Funker nach Russ- land. 1944 wurde Münz verwundet, kam erst ins Lazarett und dann in Kriegsge- fangenschaft, aus der er Anfang April 1946 entlassen wurde.

Schon Mitte April 1946 fing er im Schwanheimer Rathaus als Ratsschrei- ber an und betreute von 1947 bis 1972 die damals noch selbstständige Gemeinde Pleutersbach mit.

1966 wurde Münz zum Schwan- heimer Bürgermeister gewählt und war ehrenamtlich auch für die anderen Teil- orte, die in einer Verwaltungsgemein-

schaft verbunden waren, verantwortlich. 1972 erfolgte der Zusammenschluss zur Gesamtgemeinde Schönbrunn: „Mit 88 Prozent Zustimmung der Bürger eines der besten Ergebnisse in ganz Baden-Würt- temberg,“ freut sich Münz noch heute da- rüber.

Fortan wurde auch er trotz mehrerer Gegenkandidaten mit großer Zustim- mung stets wiedergewählt, bis er 1986 auf eigenen Wunsch in den Ruhestand trat.

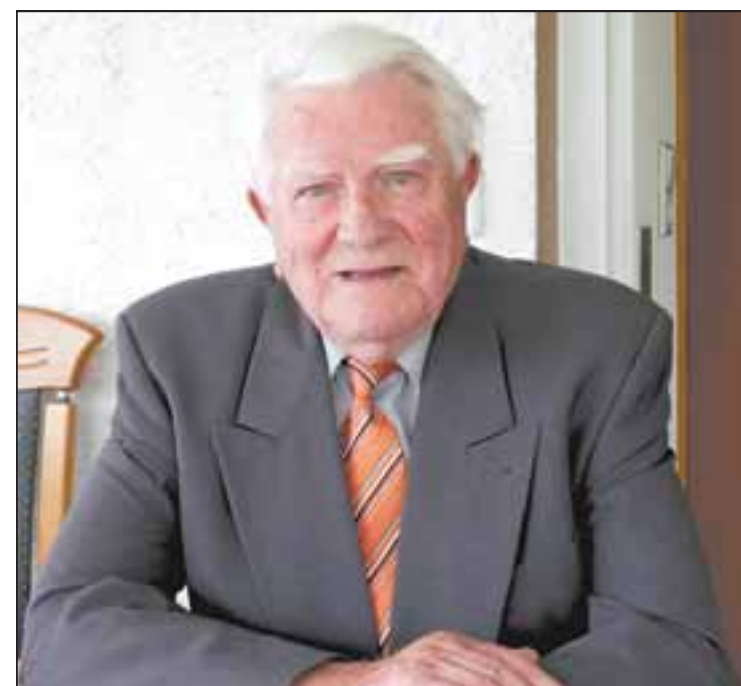
Fertig gestellt wurde in seinen An- fangsjahren unter anderem der Neubau des zentralen Rathauses in Schönbrunn. Als eine seiner zentralen Aufgaben be- zeichnet er den Aufbau einer funktionie- renden Wasserversorgung, auch für das Dorf Pleutersbach. Vorher hätten die Bürger noch mittels Pumpe Wasser för- dern müssen. Auch die Abwasserbesei- tigung wurde auf Vordermann gebracht. Stolz ist Münz auch, dass die „Feinab- grenzung“ zwischen den Gemeindege- markungen unter seiner Regie abge- schlossen werden konnte. So lag zuvor beispielsweise zwischen Schönbrunn und Moosbrunn noch Territorium einer viel weiter entfernten Kommune aus einem benachbarten Landkreis.

Auch auf Landkreisebene leistete Hermann Münz Beachtliches. 15 Jahre lang gehörte er auf der Liste der Freien Wähler dem Kreistag des Rhein-Neckar-

Kreises an und stellte mehrfach mit seinen Stim- menzahlen man- chen Eberbacher „Platzhirsch“ in den Schatten.

„Er hat stets den Blick für das Machbare ge- habt“, lobte denn auch der frühere Landrat Dr. Jür- gen Schütz. Nicht nur Schütz nannte Münz respektvoll „den König des Kleinen Oden- walds.“ Während seiner aktiven Zeit war der Jubilar Mitglied in allen Vereinen der Gemeinde. Zehn verliehen ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Klar, dass bei solch großem Engage- ment auch weitere Ehrungen nicht aus- blieben. Neben der zum Ausscheiden aus dem Amt verliehenen Ehrenbürgerwür- de ist Münz unter anderem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande so- wie der Staatsmedaille in Silber des Lan- des Baden-Württemberg, die ihm für den Abschluss der Feinabgrenzung der Ge-



Seinen 90. Geburtstag feiert heute Schönbrunns Ehrenbürger Her- mann Münz. Foto: Deschner

meindemarkung zuteil wurde. „Wo's geht, geh' ich hin,“ sagt der immer noch in der Öffentlichkeit präse- nte und sehr vitale Jubilar, der auch mit dem Auto durch die Gegend kutschiert.

Seit Ende Januar 1949 ist er mit sei- ner Frau Ruth verheiratet. Eine Tochter und ein Enkelkind sowie zwei Urenkel, auf die der Opa sehr stolz ist, gratulieren heute ebenso wie die Schwiegerkinder zum „runden“ Geburtstag.